



Mitgliederversammlung 2006 von „Miteinander“

Am Mittwoch, 19.07.2006, fand im Petrushof die diesjährige Mitgliederversammlung des Fördervereins „Miteinander“ statt. Die Veranstaltung war erfreulich gut besucht, wie Werner Proksch, der 1. Vorsitzende des Vereins, bei seiner Begrüßung feststellen konnte.



In seinen Ausführungen, in denen er als erstes auf die anstehenden Wahlen hinwies, berichtete Proksch über die Arbeit des Vorstands in der Vergangenheit. Rund 80.000 € hat der Verein in den 6 Jahren seines Bestehens an die Petruskirchengemeinde gezahlt und damit die hervorragende Arbeit der Jugendreferentin Dorothea Jantsch und das engagierte und segensreiche Wirken von Kantorin Beate Zimmermann im Bereich der Kinderchorarbeit fördern können. Nach dem Kirchcafé am 05.03.06, das dankenswerterweise von den Vorstandsmitgliedern Döbele und Scharna organisiert wurde, konnten etliche neue Mitglieder für „Miteinander“ gewonnen werden. Großes Lob und Dank sprach Proksch den beiden Herren auch für die von ihnen initiierte „Aktion Wochenmarkt“ am 08.07.06 aus (der GAZ berichtete). Mit dem Hinweis, dass er selbst sowie Herr Schäffler bei der Vorstandswahl 2006 nicht mehr kandidieren, und einem Dank an Vorstand und Mitglieder schloss Proksch seinen Vortrag. Im Anschluss ergriff Kassensführer Schneider das Wort und gab in seinem anschaulichen, viel beachteten Referat über die Finanzen des Vereins einen Ausblick auf 2006 und die nähere Zukunft.

Nach wie vor sei die Mitgliederwerbung sowie die Gewinnung von Spendern für den mittlerweile 105 Mitglieder umfassenden Verein eine wichtige Aufgabe. Kassensprüfer Werner Geckeler berichtete, seine am 26.06.06 erfolgte Prüfung habe ergeben, dass das Rechnungswesen von „Miteinander“ geordnet und nicht zu beanstanden sei. Auf seinen Antrag wurde der Vorstand von der Mitgliederversammlung einstimmig entlastet. Wilfried Döbele und Hans Scharna stellten danach die „Aktion 50 neue Mitglieder“ vor, mit der mittelfristig ein stärkerer Mitgliederzuwachs und damit eine Verbesserung der finanziellen Basis von „Miteinander“ erreicht werden soll: Kirchcafé, Infostände bei Veranstaltungen, Berichte in der Presse sowie direkte Ansprachen im Verwandten- und Freundeskreis der Mitglieder wurden als mögliche konkrete Schritte genannt.



Mitgliederversammlung 2006 von „Miteinander“



„Herzstück der Mitgliederversammlung“ (Werner Proksch) war der sich anschließende, wie immer sehr informative und spannende Bericht Pfarrer Braun's über die derzeitige Situation der Petruskirchengemeinde. Braun dankte zunächst ebenfalls allen Mitgliedern von „Miteinander“ und nannte den Verein eine beispielhafte Sache. Ausgehend von der Entwicklung der Zahl der Gemeindeglieder in den letzten 10 Jahren, bezeichnete Braun diese Zahl in der Petrusgemeinde als in dieser Zeit nahezu konstant bei ca. 5400 Gemeindegliedern. Die Petrusgemeinde gehört somit zu den großen Kirchengemeinden der Württembergischen Landeskirche. Des Weiteren warb Braun für das „Gerlinger Modell“, das sich seiner Meinung nach sehr gut bewährt habe. Die Gemeinde hat derzeit 30 angestellte Mitarbeiter und ist somit als ein mittelständisches Unternehmen anzusehen. Hinzu kommen 300 (!) ehrenamtliche Mitarbeiter. Die Motivationslage ist gut, worin Braun unter anderem auch ein Verdienst des Vereins erblickt. Wichtig seien aber ermutigende und auch kritische Anregungen. Pfarrer Braun wandte sich dann der Jugendarbeit zu, bei der ein großer Aufbruch im Gange sei. Jugendliche der Petrusgemeinde haben sich bereit erklärt am Eine-Welt-Stand jeweils am ersten Samstag eines Monats mitzuwirken. Lobenswert und besonders hervorzuheben sei, so Braun, Frau Jantsch's Fahrt mit Jugendmitarbeitern zum Gesamttreffen in Hannover, die sie mit großem Einsatz vorbereitet habe. Auch an der Frauenarbeit in der Gemeinde sei ein konstantes Interesse zu verzeichnen.





Mitgliederversammlung 2006 von „Miteinander“

Die Gebäudesituation der Petrusgemeinde bezeichnete Braun als sehr gut. Auch im Bereich „Finanzen“ sei die Rücklagensituation zufrieden stellend, die im Jahr 2005 neu eingeführte diakonische Jahresgabe gut angelaufen. Zum Schluss seiner Ausführungen gab Pfarrer Braun seiner Freude darüber Ausdruck, dass das Pfarramt Ost mit der Investitur von Pfarrer Helsen am 24.09.06 wieder besetzt sei.

In den sich anschließenden Wahlen, deren Durchführung von Dietrich Schönfelder souverän geleitet wurde, wurde Wilfried Döbele einstimmig als Nachfolger von Werner Proksch zum 1. Vorsitzenden des Vereins gewählt. Nachfolgerin von Wolfgang Schäffler im Amt des Schriftführers wurde Anja Kunz ebenfalls einstimmig gewählt. Die übrigen bisherigen Vorstandsmitglieder wurden alle einstimmig wiedergewählt. Das durch die Wahl von Wilfried Döbele vakant gewordene Amt des 3. Beisitzers konnte nicht wieder besetzt werden. Eine Nachwahl eines geeigneten Bewerbers durch den Vorstand wird angestrebt. Auch die bisherigen Kassenprüfer Geckeler und Ott wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Mit einem kleinen Umtrunk ging die diesjährige Mitgliederversammlung zu Ende.

Wolfgang Schäffler